

Verhandlungsschrift

über die 57. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 20.11.1979 im Gemeindeamt. Beginn: 19.30 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Gde-Skr. Reinfried Bezler.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer den entschuldigten GV. Ernst Schneider und Elmar Blum.
Ersatzmann: Lothar Blum.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Ladung der Gemeindevertreter ist ordnungsgemäß erfolgt.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 6.11.1979.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Abgrenzung der Trinkwasserversorgung gegenüber der Gemeinde Hard.
4. Kapuzinerkloster Bregenz - Renovierung; etwaige Beihilfe.
5. Genehmigung des Dienstpostenplanes 1980.
6. Beitrag der Gemeinde zur Obstbaumaktion.
7. Neuerliche Stellungnahme zum neuen Entwurf für die Ortszentrumsverbauung.
8. Allfälliges.

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 56. Sitzung der Gemeindevertretung vom 6.11.1979 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:
daß die neue 250er Wasserleitung entlang der Bundesstraße von Hagen bis Steuerer in Betrieb ist;
über das Ergebnis der Personenstands- und Betriebsaufnahme. Fußach hatte am 10.10. 2.543 Einwohner, 731 Haushalte, 186 Pensionisten, 143 Grenzgänger, 24 Studenten, 54 Lehrlinge, 83 Gewerbe- und Industriebetriebe;
daß die Kindergartenbesichtigung am 24.11. stattfindet.
Weiters verliest der Vorsitzende das Protokoll über die Vorstandssitzung des Wasserverbandes Hofsteig vom 9.11.
Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
3. Der Bürgermeister verliest die Stellungnahme des Wasserwerks- und Planungsausschusses zur Abgrenzung der Trinkwasserversorgung gegenüber der Gemeinde Hard.
Es wird einstimmig beschlossen, den Schacht rechtsrheinisch der Rheinbrücke, in welchem ein Wasserzähler mit auswechselbarem Zählwerk einzubauen ist, als neue Abgrenzung gegenüber dem Versorgungsgebiet Hard festzulegen. Weiters wird für das Gebiet der Fußacher Mäder bei späterem Erfordernis eine ausreichende Wasserversorgung bzw. Wasseranschlußberechtigung vor dem Meßschacht verlangt, wobei dann an der Gemeindegrenze in der Mäder ein Wasserzähler installiert werden soll. Die Mäder soll durch Fußach selbst versorgt werden.
4. Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird dem Kapuzinerkloster Bregenz zur Renovierung des Klosters einstimmig ein Beitrag von S 10.000,-- gewährt.
5. Über Antrag von GV. Karl Gantner wird der Dienstpostenplan 1980 in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt (GV. Gde-Kassier

Wolfgang Giselbrecht hat sich an der Abstimmung nicht beteiligt).

Gemeindesekretär	Reinfried Bezler	Verwaltungsdienst C III
Gemeindekassier	Wolfgang Giselbrecht	Verwaltungsdienst C II
Meldeamt (halbtätig)	Rosmarie Schneider	Verwaltungshilfsdienst d 2
Allg. Arbeiten	unbesetzt	Verwaltungshilfsdienst d 1
Sachbearbeiter	August Grabher	Techn. Fachdienst c 1

6. Über Antrag von GV. Karl Gantner wird einstimmig beschlossen, die Hälfte der Kosten eines hochstämmigen Obstbaumes zu bezahlen (1/2 von ca. S 150,--/Baum). Dieser Beitrag wird für die während der laufenden Aktion in Fußach gepflanzten Bäume gewährt.

*Eckert Bitter
auf Bestellung*
(GV. Josef Kuster, Alois Kuster, Lothar Blum, nahmen an der Abstimmung als Baumbesteller nicht teil).

7. Ortszentrumsverbauung.

gym
Über Antrag von GR. Gebhard Gugele wird mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen das neue Projekt einer Ortszentrumsverbauung (Spar-Markt und drei Wohnungen) unter den vom Bau- und Planungsausschuß vorgeschlagenen Auflagen genehmigt.

8. Allfälliges.

- 22.08.00
10.00*
- a) Es wird angeregt, daß die Asphaltierungskosten der Privatstraße Park-Café-Siedlung zuerst durch die Gemeinde bezahlt und dann auf die Grundbesitzer verumlagt werden sollen.
- 11.00*
- b) Interessentschaft-Sportplatz: Aufgrund des Ergebnisses der Aussprache zwischen Interessentschaft und Agrarbezirksbehörde soll die Gemeinde bei der Interessentschaft schriftlich einen Grundtausch oder die Pachtung des Grundes an der Fischerstraße unterhalb der Felben bis zum Vorfluter beantragen. Weiters soll gemeinsam bei der Landesregierung die Herauslösung des Hinterburg aus der Grünzone angestrebt werden, damit dort Baugebiet geschaffen werden kann. Eine Abfindung einzelner Mitglieder nach dem Flurverfassungsgesetz wäre dann möglich.
- Bauhof*
- c) Alois Kuster urgiert die Anbringung von Hydranten bei der Wochenendhaussiedlung Schanz.
- 1.00*
- d) Der Bürgermeister soll von Dr. Sommer, Gemeindeverband, feststellen lassen, ob die Möglichkeit einer Berufung gegen die Landschaftsschutzbewilligung der Fa. Häusle besteht. Aus dem Bescheid geht hervor, daß die Deponie 30 m hoch geschüttet werden darf und auch Schlachtabfälle beseitigt werden.

Schluß der Sitzung: 22.15 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer: